

DATENSCHUTZERKLÄRUNG ZUR DATENVERARBEITUNG IM RAHMEN DES BESCHWERDEKANALS

Bitte lesen Sie folgende Datenschutzrichtlinien sorgfältig durch. Hier erhalten Sie wichtige Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei Nutzung des Beschwerdekansals des HOTELS PLAYA ESPERANZA und Ihre diesbezüglichen, in der geltenden Gesetzgebung verankerten Rechte.

Der Beschwerdekanal dient dem Schutz von Personen, die an ihrem Arbeitsplatz oder im beruflichen Umfeld schwerwiegende oder sehr schwerwiegende strafrechtliche oder verwaltungstechnische Verstöße feststellen und diese über diesen Kanal anzeigen. Der Beschwerdekanal unterliegt den Bestimmungen des spanischen Gesetzes 2/2023 vom 20. Februar zur Korruptionsbekämpfung und zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen Rechtsvorschriften melden, sowie der vorliegenden Datenschutzerklärung.

Menschen, die über den Beschwerdekanal Informationen übermitteln, gewährleisten, dass die übermittelten personenbezogenen Daten wahrheitsgemäß, exakt, vollständig und aktuell sind und verpflichten sich, uns jede diesbezügliche Änderung mitzuteilen. Falsche oder böswillige Anzeigen können entsprechende Sanktionen nach sich ziehen oder je nach geltender Gesetzgebung zivil- oder sogar strafrechtlichen Haftung zur Folge haben.

Es ist wichtig, im Meldeformular alle als obligatorisch gekennzeichneten Felder auszufüllen, damit Ihre Anfrage bearbeitet werden kann. Trotzdem kann Ihre Anzeige anonym erfolgen, wenn Sie dies im Formular entsprechend kennzeichnen.

Wir behalten uns das Recht vor, unsere Datenschutzrichtlinien jederzeit aus unternehmerischen Gründen zu ändern oder neuen gesetzlichen oder rechtlichen Grundlagen anzupassen. Für weitere Informationen oder Fragen zu unseren Datenschutzrichtlinien oder Ihren Rechten kontaktieren Sie uns bitte über die im Folgenden genannten Kanäle.

Wer ist die datenverarbeitende Stelle?

Verantwortlich: HOTEL PLAYA ESPERANZA, S.L.U. (HOTEL PLAYA ESPERANZA)

Postalische Adresse: Avenida de la Albufera, nº 4, 07458 Playas de Muro, Balearen, Spanien.

Sie erreichen den Datenschutzbeauftragten des Unternehmens HOTEL PLAYA ESPERANZA unter: rrhh@playaesperanza.com.

Zu welchem Zweck und auf Basis welcher rechtlichen Grundlage verarbeiten wir Ihre Daten?

Untersuchung des gemeldeten Sachverhalts und Verhinderung von Straftaten und Verstößen gegen das Gesetz: Die über den Beschwerdekanal übermittelten Informationen werden ebenso wie die Ergebnisse der nachfolgenden Untersuchung des Sachverhalts verarbeitet, um den Fall zu klären und möglichen Straftaten oder Verstößen gegen geltende Vorschriften oder den Beschwerdekodex des HOTELS PLAYA ESPERANZA durch Mitarbeiter oder Partner vorzubeugen.

Welche Datenkategorien verarbeitet werden, hängt von der Art des gemeldeten Sachverhalts oder Ereignisses ab. Die folgenden Datenkategorien können in diesem Zusammenhang verarbeitet werden:

- Kontaktdaten
- Sensible Daten oder sehr persönliche Daten.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG ZUR DATENVERARBEITUNG IM RAHMEN DES BESCHWERDEKANALS

- Identifizierungsdaten: Name und Nachname, falls zutreffend.
- Daten besonderer Datenkategorien (zum Beispiel Gesundheitsdaten, Lebensstil oder sexuelle Orientierung, ethnische oder rassische Herkunft, politische Meinungen und philosophische oder religiöse Überzeugungen).

Die für die Verwaltung des Beschwerdekanaals notwendige Verarbeitung personenbezogener Daten fällt unter Art. 24 des spanischen Grundgesetzes 3/2018 vom 5. Dezember zum Schutz personenbezogener Daten und Gewährleistung digitaler Rechte (im Folgenden LOPDGG genannt), in Verbindung mit Art. 30 des Gesetzes 2/2023 vom 20. Februar, das den Schutz von Personen, die Verstöße gegen Rechtsvorschriften melden, und die Korruptionsbekämpfung regelt.

Die besonderen Datenkategorien, die in diesem Zusammenhang verarbeitet werden können, fallen unter Art. 9.2G RGPD.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass die oben genannten Zwecke der Datenverarbeitung unter Wahrung der Vertraulichkeit und Anonymität sowie der Unschuldsvermutung und des Rechts auf Ehre der von der Anzeige Betroffenen durchgeführt werden.

An wen können wir Ihre Daten weitergeben?

Grundsätzlich ist der Zugang zu den über den Beschwerdekanaal übermittelten Daten auf die für den Beschwerdekanaal verantwortlichen Personen, auf die Person, die ihn verwaltet, und gegebenenfalls auf die im Folgenden ausdrücklich genannten Personen beschränkt:

- Wenn Disziplinarmaßnahmen gegen Mitarbeiter ergriffen werden, wird der Leitung der Personalabteilung oder dem Personal mit Personalverwaltungs- oder Personalkontrollfunktion Dateneinsicht gegeben.
- Externe Berater und Dienstleister, wenn ihr Eingreifen für die Verwaltung des Beschwerdekanaals erforderlich ist. In diesen Fällen werden immer eine entsprechende Vertraulichkeitsvereinbarung und ein Vertrag über die Auftragserteilung abgeschlossen.
- Ebenso kann Behörden oder juristischen Personen sowie mit der Angelegenheit betrauten Anwälten oder Richtern und Gerichten Zugang gewährt werden.
- Dem Datenschutzbeauftragten.

Darüber hinaus kann weiteren Personen Zugang gewährt werden, auch wenn diese nicht in Art. 32.1 des Gesetzes 2/2023 vom 20. Februar zum Schutz von Personen, die Vorschriftsverstöße melden, sowie zur Korruptionsbekämpfung, genannt sind. Sogar die Datenweitergabe an Dritte ist möglich, wenn dies für die Ergreifung korrigierender Maßnahmen im HOTEL PLAYA ESPERANZA oder die Durchführung von Disziplinar- oder Strafverfahren erforderlich ist.

Das HOTEL PLAYA ESPERANZA hat die erforderlichen organisatorischen und technischen Maßnahmen ergriffen, um die Vertraulichkeit der Daten der Personen zu gewährleisten, die von den über den Beschwerdekanaal übermittelten Informationen betroffen sind, sowie ihre Identität zu schützen. Auf diese Weise wird die Identität der Hinweisgeber in allen Phasen des Verfahrens vertraulich behandelt und niemals an Dritte weitergegeben, auch nicht an Vorgesetzte und insbesondere nicht an die Person, die in der Beschwerde beschuldigt wird.

Aber es ist wichtig zu bedenken, dass es, wenn der gemeldete Sachverhalt zu einem Sanktions- oder Strafverfahren führt, notwendig sein kann, Ihre Identität offenzulegen, wenn Sie uns diese

DATENSCHUTZERKLÄRUNG ZUR DATENVERARBEITUNG IM RAHMEN DES BESCHWERDEKANALS

mitgeteilt haben und wenn die Kenntnis Ihrer Identität für die Bearbeitung solcher Verfahren wesentlich ist.

Jedoch müssen alle an den Ermittlungen beteiligten Personen eine Vertraulichkeitserklärung unterschreiben, bevor sie von dem Sachverhalt Kenntnis erhalten.

Über welchen Zeitraum speichern wir Ihre Daten?

Die verarbeiteten Daten werden im Beschwerdekanaal nur so lange wie notwendig aufbewahrt, um zu entscheiden, ob eine Untersuchung des in der Beschwerde beschriebenen Sachverhaltes eingeleitet wird. Wird eine Untersuchung durchgeführt, werden die Informationen so lange aufbewahrt, wie dafür notwendig.

Sind seit dem Eingang der Beschwerde drei Monate verstrichen, ohne dass eine Untersuchung eingeleitet wurde, werden alle Daten gelöscht, es sei denn, es müssen einige Nachweisdaten für das Funktionieren des Beschwerdekanaals gespeichert werden. In diesem Fall werden alle Daten, die über diesen Zweck hinausgehen, gelöscht.

Die personenbezogenen Daten, die im Register gemäß Art. 26.1 des Gesetzes 2/2023 vom 20. Februar zum Schutz von Personen, die Vorschriftenverstöße melden, sowie zur Korruptionsbekämpfung, enthalten sind, werden nur so lange aufbewahrt, wie es für die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften notwendig und angemessen ist. In keinem Fall dürfen die Daten länger als zehn Jahre aufbewahrt werden.

Beschwerden, die nicht weiterverfolgt wurden, dürfen nur in anonymisierter Form gespeichert werden, ohne dass die in Art. 32 des Grundgesetzes 3/2018 vom 5. Dezember vorgesehene Sperrpflicht zur Anwendung kommt.

Abschließen informieren wir Sie auch darüber, dass personenbezogene Daten, die nicht im Zusammenhang zu Sachverhalten stehen, die eine Straftat oder eine rechtswidrige Handlung darstellen könnten, nicht verarbeitet werden dürfen.

Welche Rechte haben Sie?

Sie können sich jederzeit informieren, ob wir personenbezogenen Daten von Ihnen verarbeiten und, sollte dies der Fall sein, Einsicht verlangen. Sie können die Korrektur Ihrer Daten verlangen, wenn diese nicht richtig oder unvollständig sein sollten. Sie können Ihre Daten löschen lassen, wenn diese zum Beispiel nicht mehr für den ursprünglichen Zweck der Datenerfassung benötigt werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie darüber hinaus die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten beantragen. In diesem Fall würden nur noch die Daten von Ihnen verarbeitet, die für die Formulierung, Ausführung und Abwendung von Reklamationen oder für den Schutz der Rechte Dritter relevant sind.

Unter bestimmten Bedingungen und aufgrund einer besonderen persönlichen Situation können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten grundsätzlich widersprechen. In diesem Fall würden wir Ihre personenbezogenen Daten, außer für dringende, gesetzlich vorgeschriebenen Zwecke, die Ihren persönlichen Belangen oder Rechten und Freiheiten vorrangig sind, oder zur Abwendung von Reklamationen, nicht verarbeiten. Macht die Person, auf die sich der in der Beschwerde geschilderte Sachverhalt oder die öffentliche Bekanntmachung bezieht, von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch, so wird bis zum Beweis des Gegenteils vermutet, dass zwingende,

DATENSCHUTZERKLÄRUNG ZUR DATENVERARBEITUNG IM RAHMEN DES BESCHWERDEKANALS

rechtssichere Gründe vorliegen, die die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten rechtfertigen.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es ebenfalls möglich, den Transfer Ihrer Daten zu einer anderen datenverarbeitenden Stelle zu verlangen.

Sie können Ihre Einwilligung zu bestimmten Verarbeitungszwecken Ihrer Daten jederzeit zurückziehen, ohne dass dies die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung vor dem Widerruf der Einwilligung betrifft.

Sie haben auch das Recht, gegen automatisierte Einzelentscheidungen, die rechtliche Auswirkungen auf Sie haben oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigen, Widerspruch einzulegen, sofern dieses Recht in Art. 22 der EU-Verordnung 2016/679 vorgesehen ist.

Die Ausübung dieser Rechte durch die von der Beschwerde betroffene Person ist gewährleistet, obwohl die betroffene Person in keinem Fall über die Identität des Informanten oder der Person, die die offizielle Beschwerde gemacht hat, informiert wird.

Um die genannten Rechte in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich bitte schriftlich mit Kopie eines staatlichen Ausweisdokumentes oder eines anderen offiziellen Dokuments zur Identifikation Ihrer Person postalisch oder per E-Mail an die unter **"Wer ist die datenverarbeitende Stelle?"** genannten Adresse.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten und der Inanspruchnahme Ihrer Rechte finden Sie auf der Website der spanischen Datenschutzagentur <http://www.agpd.es> oder bei der Datenschutzbehörde Ihres Landes. Sie können die Liste und die Kontaktdaten der europäischen Datenschutzbehörden auf der Website der Europäischen Kommission einsehen: http://ec.europa.eu/newsroom/article29/item-detail.cfm?item_id=612080.